

Pirtûka nû ya helbestvan Husên Hebeş
Nivîs liser rûyê demê
bi kurdî û elmanî ji aliyê belavgeha Free Pen Verlag de derket.



Hussein Habasch

Schreiben auf dem Gesicht der Zeit

Gedichte, deutsch - kurdisch

2013

146 S., Klappenbroschur

ISBN 978-3-938114-82-7

€ 12,90

Mit der zweisprachigen Ausgabe einer neuen Auswahl seiner Gedichte im kurdischen Original sowie in Übertragungen in die deutsche Sprache legt der Dichter Hussein Habasch Gedichte vor, die durch ihre differenzierte wie auch präzise Bildhaftigkeit bestechen. Habasch ist seinen kurdischen und deutschen Lesern seit vielen Jahren zum Inbegriff geworden für die

außerordentliche Kunst, auch scheinbar gewagten Metaphern quirliges Leben einzuhauchen und somit seinen Lesern immer wieder Freude sowohl an seiner Sprachartistik wie auch an den wohlthuend schmeichelnden Klängen vorderorientalischer Welten zu vermitteln. Als in Deutschland lebender Kurde ist sich Habasch nicht nur der Leiderfahrung seines Volkes bewusst, sondern in seinen Gedichten versteht er es, in erstaunlich einleuchtender Weise auch ein deutsches Leserpublikum die Sehnsucht seines Volkes nach staatlicher Integrität mitempfinden zu lassen.

Hussein Habasch, geb. 1948 in Kurdistan (Syrien), studierte Journalistik in Moskau und promovierte 1983. Seit 1984 lebt er in Bonn. 1970 begann er Gedichte in kurdischer und arabischer Sprache zu verfassen und ist auch als Übersetzer aus dem Arabischen, Russischen, Deutschen und Englischen ins Kurdische tätig. Er veröffentlichte mehr als 15 Bücher und zahlreiche Artikel und beteiligte sich an den International Poetry Festivals. Einige seiner Gedichte sind in mehr als zehn Sprachen übersetzt worden. Der Lyriker war von 1993-1996 Präsident des Kurdischen PEN-Zentrum e.V. Er ist Mitglied der International Writers and Artists Association (IWA), USA, und des Verbandes Deutscher Schriftsteller (VS).

„Hussein Habasch ... ein Kurde, der hier in Deutschland lebt und wunderbare Gedichte schreibt. Ich habe lange nichts so schönes gelesen.“
Hilde Domin (Süddeutsche Zeitung, März 1999)